

Die Brille als Modestatement

In den letzten Jahren ist die Brille nicht mehr nur als Hilfsmittel bei Sehschwäche verwendet worden, der Trend geht immer mehr in Richtung modisches Accessoire.

Sandra Fürstauer

Sponsored by
OHLICHER
Augenoptik · Hörakustik
2 x in Saalfelden

Jeder kennt die klassische optische Brille, doch sieht man jetzt auch immer öfter Brillen mit Fenstergläsern oder überhaupt gar keinen Brillengläsern.

Diese dienen nur als Schmuckgegenstand und wurden in der Modewelt in den vergangenen Jahren immer angesagter. Wenn man betrachtet, wie sehr die Popularität dieser modischen Brillen gestiegen ist und wie viele Markendesigner nun auch Brillen im Sortiment haben, ist dies schon erstaunlich. Besonders wenn man den Gedanken im Hinterkopf behält, dass Brillen früher immer als nerdig oder uncool bezeichnet wurden und sie nun ein gefragtes Mode-Accessoire sind. Man sieht brillentragende Stars nun sogar auf roten Teppichen, was ja früher von Modedesignern als unerhört gesehen worden wäre, nun aber stark empfohlen wird, da eine Brille jemanden entweder klüger aussehen lassen kann oder einfach das Outfit vervollständigt.

Generell ist ja bekannt, dass sich die Mode laufend verändert und nie stehen

bleibt. Dazu kommen auch teilweise drastische Änderungen. Vor circa 10 Jahren wurden Brillen erstmals wirklich als Gegenstand zur Selbstverwirklichung verwendet, und zwar durch Hipster, welche meistens Nerd- oder Hornbrillen aufsetzten, um ihren Look zu komplettieren.

Es geht bei Brillen schon lange nicht mehr nur darum, dass sie eine einfache Sehhilfe sind, sondern vielmehr wird erst überprüft, ob die Brille denn überhaupt zur Gesichtsform und dem Outfit oder der Frisur passt. Dafür gibt es natürlich die unterschiedlichsten Formen, Farben und generell Designs in der Welt der Brillen.

Eigene Info-Guides zeigen, welche Brillenart zu welcher Gesichtsform passt, auch Optiker beraten ihre Kunden in diese Richtung. Natürlich werden auch die Brillen je nach Anlass getauscht. Es wäre ja unpassend, wenn man zu einem festlichen Anlass mit einer Lesebrille auftauchen würde oder in der Arbeit mit einer mit Strasssteinen geschmückten Brille aufkreuzt.

Über den Trend können sich Optiker sehr freuen, da sie damit auch Modekompetenz beweisen können. Es werden immer öfter Aufträge entgegengenommen, in



Es gibt, wie bei Kleidungsstücken, auch bei den Brillen verschiedene Modelle.

denen nur darum gebeten wird, ein normales Fensterglas, anstatt den optischen Gläsern, einzusetzen. Klingt verrückt, ist aber wahr.

Auf der anderen Seite wird dies auch stark kritisiert. Ein prominentes Beispiel ist die ORF-Moderatorin Nadja Bernhard, welche sehr viele negative Kommentare bezüglich ihrer Brille bekam. Sie trug teilweise eine Brille und manchmal wieder keine, was viele zu bekritteln hatten. Ihr Statement war, dass sie einerseits aus modischen Gründen, aber auch als Sehhilfe gelegentlich eine Brille aufsetze. Nach dieser Stellungnahme Bernhards spalteten sich die Meinungen extrem.

Einerseits unterstützten einige ihre Entscheidung und lobten sie dafür, dass sie diesen Modetrend so gut umsetzen könne. Vor allem von den jüngeren Generationen sowie von Modeinteressierten wurde sie sehr dafür gelobt.

Diese positiven Anmerkungen gingen jedoch sehr verloren inmitten der unzähligen Kommentare, welche sehr angreifend und niedermachend verfasst wurden. In ihnen wurde hauptsächlich ein Punkt unangenehm stark hervorgehoben. Und zwar, dass sie ein Han-

dicap, wie die Sehschwäche eines ist, ausschlichte und einen Profit in Sachen intelligenteres Aussehen daraus ziehe. Viele merken an, dass man sich doch auch in einen Rollstuhl setzen könnte, und das mit der Aussage, dass es doch nur Mode sei, rechtfertigen könne.

Im Endeffekt ist natürlich jedem die Entscheidung, ob man Brillen als Modeaccessoire unterstützen und eventuell sogar selbst tragen möchte, persönlich überlassen und sollte dann auch nicht so stark negativ von anderen kritisiert werden.

Brillen in der heutigen Zeit gelten generell als sehr ästhetisch.



SANDRA FÜRSTAUER

In fashion, you sometimes have to look at things differently.